

Inhalt

Vorwort — VII

- 1 Einführung, Überblick und Stand der Forschung — 1
- 2 Natur im sakralen Kontext: Wirkungsmächtige Geruchsmotive aus der Literatur von Antike und Mittelalter — 18
- 3 Gerüche im sakralen Kontext: Überlieferte Fehldeutungen aus antiker und mittelalterlicher Literatur — 31
- 4 Barocke Schwellen zur Aufklärung: Liebe, Natur und Geruch bei Johannes Scheffler, Catharina von Greiffenberg und den Pegnitz-Schäfern — 45
- 5 Physiko-Theologie der Gerüche: Barthold Heinrich Brockes — 59
- 6 Fegefeuer-Ängste eines durchteufelten Katholiken: Johann Gottfried Schnabels *Wunderliche Fata einiger See-Fahrer* (1731) — 71
- 7 Duft, Freundschaft und Liebe: Von Ewald Christian von Kleist zu Friedrich Gottlieb Klopstock — 82
- 8 Entzauberung empfindsamer Geister-Riecher: Christoph Martin Wieland — 96
- 9 Pathogene Schwärmer-Atmosphären: Karl Philipp Moritz — 111
- 10 Bürgerliches Schwelgen im Duft: Johann Heinrich Voß — 121
- 11 Die Lehre der frommen Katze: Johann Wolfgang Goethe — 135
- 12 Duft und Klang im Heiligtum der Natur-Poesie: Friedrich von Hardenberg, Joseph von Eichendorff und E.T.A. Hoffmann — 149
- 13 Profaner Geruch und religiöser Anspruch: Gottfried Keller und Wilhelm Raabe — 163

- 14 Duftende Landschaft im kultischen Artefakt: Von Hugo von Hofmannsthal zu Hermann Hesse — 184**
- 15 Geistige Substanz im organischen Prozess: Olfaktorische Diagnosen des Expressionismus — 195**
- 16 Natur als eratmetes Geschenk: Wilhelm Lehmann — 205**
- 17 Nachwirkende Realpräsenzen: Elisabeth Langgässer und Johannes Bobrowski — 218**
- 18 Gerüche erzauberter Spiel-Räume: Peter Handke — 230**
- 19 Verzeitlichte Unendlichkeit: Ralf Rothmann und Marion Poschmann — 242**
- 20 Gläubiges Riechen im literarhistorischen Befreiungsnarrativ — 256**
- Bibliographie — 267**
- Personenregister — 280**
- Sachregister — 284**